



RICHARD ZEILER
34 Jahre, ledig, Sozialpädagoge, Geroldshausen, Spitzenkandidat
"Mein Engagement gilt ganz besonders dem Dialog zwischen den Generationen"

Wir mischen uns ein!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Wolnzach,

bei der Gemeinderatswahl am 10. März 1996 schicken die Wolnzacher GRÜNEN erstmals eine eigene Liste ins Rennen. Mit der vorliegenden Bürgerinformation wollen wir Ihnen unsere Ideen für Wolnzach und unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

In den kommenden Jahren werden in der Gemeindepolitik verstärkt ökologische und soziale Initiativen notwendig. Wir brauchen für Wolnzach eine Politik, die angesichts der rasanten Veränderungen für einen verantwortlichen Umgang mit der Natur und für ein hohes Maß an Lebensqualität steht.

Wir sind der Meinung, daß künftig mehr Transparenz bei der Entscheidungsfindung im Rathaus nötig ist. Insbesondere die Vorhaben der Gemeinde, die mit weitreichenden Folgen für die Bürgerinnen und Bürger verbunden sind (z.B. Straßenführungen), müssen innerhalb und außerhalb des Gemeinderates öffentlich diskutiert werden.

Unsere Aufgabe für die künftige Gemeindepolitik sehen wir darin, im Gemeinderat für frischen Wind zu sorgen. Wir stehen mit neuen Ideen für eine größere Meinungsvielfalt. Informieren Sie sich über unser Wahlprogramm. Stärken Sie mit Ihrer Stimme für uns die ökologischen, sozialen und alternativen Kräfte im künftigen Gemeinderat.

Wir werden in den kommenden Jahren sicher keine Berge versetzen, aber viele kleine und große Steine ins Rollen bringen!

Mit freundlichen Grüßen!
Ihr Spitzenkandidat

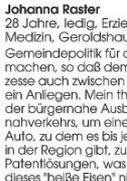
Richard Zeidler

Richard Zeidler

Die Gegenwart meistern, zukunfts-fähig handeln!



Ulrike Sufel
32 Jahre, ledig, Erzieherin, und Studentin der Sozialarbeit, Geroldshausen, parteilos
Das neue Gymnasium und weiterer Zuzug wird die Zahl von Kindern und Jugendlichen beträchtlich erhöhen. Vereine und kirchliche Organisationen sind heute die einzigen Möglichkeiten für Jugendliche, sich zu engagieren. Es fehlt an Angeboten der offenen Jugendarbeit; so wäre zum Beispiel die Schaffung eines Jugendraumes sinnvoll. Auf die Jugend, die unsere Zukunft ist, muß verstärkt zugegangen werden.



Johanna Raster
28 Jahre, ledig, Erzieherin, z.Z. Studium der Medizin, Geroldshausen, parteilos
Gemeindepolitik für den Bürger transparent zu machen, so daß demokratische Entscheidungsprozesse auch zwischen den Wahlen stattfinden, ist mir ein Anliegen. Mein thematischer Schwerpunkt ist der bürgernahe Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, um eine Umorientierung weg vom Auto, zu dem es bis jetzt keine wirkliche Alternative in der Region gibt, zu erreichen. Hier gibt es keine Patentlösungen, was aber nicht dazu führen darf, dieses "heiße Eisen" nicht anzupacken.



Wolf Reiff
48 Jahre, freigestellter Betriebsrat, engagierter Gewerkschafter, Kreisvorsitzender und Kreisrat, Wolnzach, Brahmstr.
Schwerpunkte: Wirtschafts-, Arbeits- und Finanzpolitik
Die unumgängliche und auch notwendige wirtschaftliche Entwicklung in Wolnzach muß so gestaltet werden, daß sie ökologisch verträglich ist und gleichzeitig die Einzigartigkeit des Profils der Gemeinde für ihre Einwohner behält.



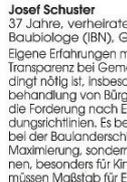
Martina Körner
35 Jahre, verheiratet, 2 Söhne und 1 Tochter, Diplom-Agraring., z.Z. Hausfrau, Wolnzach, Paulinus-Fröhlich-Str., parteilos
Ich kandidiere auf der Liste als Parteilose, um dem Umwelt- und Naturschutzgedanken in unserer Gemeinde mehr Gewicht zu verleihen. Mein besonderes Engagement liegt auf dem sozialen Sektor. Als Mitglied des Leitungsteams der Nachbarschaftshilfe Wolnzach organisiere ich die Mittagsbetreuung für Grundschüler und die Hausaufgabenbetreuung. Im Gemeinderat möchte ich für mehr Unterstützung der Nachbarschaftshilfe Wolnzach werben.



Christian Rinkl
26 Jahre, ledig, gel. Buchhändler, Student der slawischen Sprachen und Volontär in einer Presseagentur für angew. Forschung, parteilos
In der Gemeindepolitik gibt es einiges zu verbessern. Eine Oppositionsarbeit findet im Grunde zur Zeit im Markt nicht statt. Kritisches Hinterfragen, Offenheit und das Selbstverständnis der Gewählten, für alle Bürger da zu sein, gehört zum demokratischen Bewußtsein. Hier gibt es viel zu tun! Die Grünen sind kritisch und gleichzeitig offen für alles. Es gibt keine Tabus. Meine Kandidatur soll diese Politik unterstützen.



Tomas Kupka
48 Jahre, ledig, Zimmerer, Wolnzach, Wendenstr.
Der Auslöser, mich aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen, war der geplante Bau der Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf. Hierin liegt auch mein Hauptengagement bei den "Grünen" - Vermittlung von neuen Atomanlagen und Ausstieg aus dem Atomprogramm. Die Zukunft gehört der Förderung regenerativer Energieformen, wie beispielsweise Solar- und Biogasanlagen.



Josef Schuster
37 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Dipl.-Ing. (FH) und Baubiologie (IBN), Gebrönsthausen, parteilos
Eigene Erfahrungen mit der Gemeinde zeigen, daß Transparenz bei Gemeinderatsentscheidungen unbedingt nötig ist, insbesondere beim Gebot der Gleichbehandlung von Bürgern und Unternehmen. Deshalb die Forderung nach Erstellung öffentlicher Entscheidungsrichtlinien. Es bedarf neuer Initiativen und Ideen bei der Baualterschließung. Nicht wirtschaftliche Maximierung, sondern gesundes und sicheres Wohnen, besonders für Kinder und ältere Menschen, müssen Maßstab für Erschließung und Planung sein.



Adolf Koch
37 Jahre, Brauer, Wolnzach, Eisenheimerstr.
Meines Erachtens ist eine verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Natur- und Umweltschutzgruppen notwendig.



Robert Goldfuß
43 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Grafiker, Wolnzach, Jägerberg, parteilos
Nur Materielles macht auf Dauer keinen Menschen zu zufriedenen und kann auch dem Leben keinen Sinn geben. Der Antrieb für unser Handeln sollte daher ein verantwortungsvolles Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen und der Natur sein. Politik in diesem Sinne findet meine Unterstützung.



... grüne Zukunft – rosa Zeiten!



Familien unterstützen!

Dem Engagement vieler Bürgerinnen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe verdankt Wolnzach eine gut organisierte Kranken-, Alten- und Familienhilfe, sowie Angebote für Kleinkinder bis zu jüngeren Schulkindern. Eine Ausweitung dieses Angebotes ist jedoch nur begrenzt möglich, da es an Räumen mangelt. Wir fordern für alle Wolnzacher Bürger: Die Schaffung eines Familienzentrums im Haus des Marktes nach Umzug des Gymnasiums. Die bestehenden Angebote könnten hier ein Zuhause finden, und neue Initiativen (u.a. Jugendräume) hätten gute Bedingungen.

Verkehr vermeiden und beruhigen!

Im künftigen Gemeinderat muß unter Beteiligung der Bevölkerung ein schlüssiges Gesamtverkehrskonzept mit dem Schwerpunkt "Effiziente Verkehrsberuhigung des Marktzentrums und der Wohngebiete" diskutiert und umgesetzt werden. Naturzerstörenden und verkehrspolitisch kontraproduktiven Straßengroßprojekten, wie der von lokalen Politikern geforderten neuen Autobahnausfahrt "Imtal/Bruckbach", erteilen wir eine klare Absage.

Öffentlichen Personennahverkehr fördern!

Der ÖPNV im Gemeindebereich ist bisher wenig entwickelt. Eine Lösung, die vielen Bürgern die Möglichkeit gibt, auf den Bus umzusteigen - und die damit auch bezahlbar wird - stellt eine Herausforderung dar.

Wir fordern: Die von einer Bedarfsanalyse gestützte Planung eines Bus- und Sammeltaxi-Systems. Berücksichtigt werden müssen: die Anbindung aller Ortsteile an den Markt, die Anbindung des Marktes und der Ortsteile an die Bahnhofe Rorbach und Pfaffenhof und eine ausreichende Verkehrsverbindung Wolnzach-Mainburg.

Ökologisch planen und bauen!

Der bisherigen Siedlungspolitik fehlt es an einer ökologischen Gesamtplanung. Mit ökologisch ausgerichteten Bebauungsplänen (Vorgaben in Bezug auf Wärmedämmung, Solar- und Regenwassernutzung, vernetzte Grünflächen etc.) kann hier ein erster Schritt getan werden. Wir setzen uns außerdem für eine modellhafte Ökosiedlung nach dem Vorbild anderer Gemeinden ein.

Ökologisch wirtschaften!

Grüne Wirtschaftspolitik heißt: Aufbau nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen in der Region. Das geschieht unter anderem durch die bevorzugte Ansiedlung ökologischer Unternehmen und durch Investitionen in arbeitsschaffende Umwelttechnologien. Wohnortnahe, umweltorientierte und mittelfristig Arbeitsplätze sind zukunftsfähig.

Umwelt bewahren!

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen muß zur Richtschnur kommunaler Entscheidungen werden. Im Mittelpunkt steht dabei eine vorsorgende Politik, die darauf ausgerichtet ist, konsequent weitere Belastungen der Landschaft, des Bodens, des Wassers und der Luft zu vermeiden. Die ökologische Bauleitplanung muß dabei genauso engagiert werden, wie die Umweltverträglichkeitsprüfung bei kommunalen Projekten. Außerdem müssen wir wirksame Maßnahmen zur Müllvermeidung ergreifen, aktiven Trinkwasserschutz (u.a. durch naturnahe Landwirtschaft, Regenwassernutzung und Versickerung) betreiben und im Bereich der Energiepolitik verstärkt auf Energiesparen, regenerative Energien und dezentrale Energieerzeugung (z.B. Blockheizkraftwerk, Biomasseanlagen) setzen.

Wählen Sie so oder so

Wahlvorschlag Nr. 3	Wahlvorschlag Nr. 3
Kennwort: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Kennwort: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)
301 Zeidler Richard Dipl. Sozialpädagoge (FH) Geroldshausen	301 Zeidler Richard Dipl. Sozialpädagoge (FH) Geroldshausen
302 Sufel Ulrike Erzieherin Geroldshausen	302 Sufel Ulrike Erzieherin Geroldshausen
303 Raster Johanna Studentin Geroldshausen	303 Raster Johanna Studentin Geroldshausen

! Achten Sie bitte darauf: Sie dürfen keinem/er Bewerber/in mehr als 3 Stimmen geben, auch nicht bei Mehrfachnennung! !

TERMINE

4. März 96, 20 Uhr
Gasthof "Zur Post", Wolnzach, Marktplatz
Gastfreier: Sepp Daxenberger
Bioandwirt aus Waging am See,
M.d.L. Landwirtschafts- und Jugendpolitischer
Sprecher der Grünen Fraktion im Bayerischen Landtag.
Thema: Grüne Konzepte für die Kommunen

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Liste 3

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

.... für Wolnzach



grün bricht durch!

Zeit wird's!

